



Regelwerk für den Spelling Bee 2017 der Amerikanischen Bibliothek

(Basierend auf dem Regelwerk für den Scripps National Spelling Bee)

1. Qualifikation

Die Schülerinnen und Schüler, die am Spelling Bee 2017 der Amerikanischen Bibliothek in Karlsruhe teilnehmen möchten, müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- Der Wettbewerb steht allen Schülern offen, die nach dem **28. Juli 2000** geboren sind. Dies bedeutet, dass sie während des baden-württembergischen Schuljahres 2016/2017 nicht älter als 16 Jahre sind.
- Die Teilnehmer müssen sich bis zum **25. Februar 2017** angemeldet und die Teilnahmegebühr von 5 € bezahlt haben.

2. Aufbau

Die Teilnehmer werden aufgrund der Hauptunterrichtssprache an ihrer Schule in zwei Gruppen eingeteilt.

- a. „E-Bees“: die Hauptunterrichtssprache ist Englisch.
- b. „Bees“: Die Hauptunterrichtssprache ist nicht Englisch.

Schüler, die berechtigt sind, an der „Bees“-Gruppe teilzunehmen, dürfen auch bei den „E-Bees“ teilnehmen, wenn sie dies wünschen. Der umgekehrte Fall ist jedoch nicht gestattet. Schülerinnen und Schüler, die nicht in Englisch unterrichtet werden, aber zuhause hauptsächlich Englisch sprechen, werden ermuntert, sich für die „E-Bees“-Gruppe anzumelden, sind dazu jedoch nicht verpflichtet.

Der Wettbewerb besteht aus zwei Teilen:

Teil Eins ist die Vorrunde, die aus einem 30 Wörter umfassenden schriftlichen Rechtschreibtest besteht.

- Eine 200 Wörter umfassende Wörterliste ist für jede der beiden Gruppen online zur Vorbereitung des Spelling Bee zugänglich („E-Bees“ Liste und „Bees“ Liste).
- Die 30 Wörter umfassende schriftliche Vorrunde besteht aus zwanzig Wörtern aus der jeweiligen 200-Wörter-Liste und zusätzlichen 10 besonderen Wörtern, die nicht auf der Liste zu finden sind. Letztere werden ausschließlich bei Punktgleichheit zur Bewertung herangezogen.
- Teil Eins wird an bestimmten Tagen zwischen dem **10. und 11. März 2017** in der Amerikanischen Bibliothek in Karlsruhe stattfinden.
- Anmeldeformulare werden bis zum **25. Februar 2017** sowohl online als auch in der Amerikanischen Bibliothek in Karlsruhe erhältlich sein.
- Der schriftliche Rechtschreibtest kann **nach vorheriger Zustimmung der Organisatoren des Spelling Bees** auch in einem von einer Lehrkraft beaufsichtigten Klassenraum stattfinden. Die durchgeführten Tests müssen spätestens bis Dienstag, den **14. März 2017**, bei den Organisatoren eingegangen sein.
- Höchstens zwanzig Schülerinnen und Schüler aus jeder Gruppe werden für die Spelling Bee Endrunde zugelassen.
- Die Schüler werden über ihre Qualifizierung für die Endrunde informiert, doch die schriftlichen Unterlagen bleiben Eigentum der Organisatoren des American Library Spelling Bee und werden weder den Eltern noch den Schülern gezeigt oder ausgehändigt.

Teil Zwei ist die Spelling Bee Endrunde. Dabei handelt es sich um einen aus mehreren Runden bestehenden Wettbewerb, in welchem mündlich buchstabiert werden muss.

- Der Wettbewerb findet am Samstag, den **1. April 2017**, in der Amerikanischen Bibliothek Karlsruhe statt.
- In jeder Runde werden die Teilnehmer einzeln aufgefordert, jeweils ein Wort zu buchstabieren.
- Für jeden Teilnehmer wird der „Pronouncer“ ein Wort ansagen und dieses in einem Satz verwenden. Der Teilnehmer muss danach das Wort ebenfalls sagen, es dann buchstabieren und anschließend das Wort wiederholen, um zu zeigen, dass er fertig ist.
- Die Teilnehmer dürfen sich, nachdem sie mit dem Buchstabieren begonnen haben, nicht mehr selbst korrigieren und die zuvor gemachten Angaben verändern.
- Falls ein Teilnehmer ein Wort falsch buchstabiert, werden die Schiedsrichter eine Glocke ertönen lassen und die korrekte Schreibweise angeben. Damit scheidet der Teilnehmer aus dem Wettbewerb aus.
- Wenn das Wort richtig buchstabiert wurde, gelangt der Teilnehmer in die nächste Runde.

- Die nächste Runde beginnt, nachdem alle Teilnehmer der vorherigen Runde jeweils ein Wort buchstabiert haben.
- Falls alle Teilnehmer einer bestimmten Runde falsch buchstabiert haben sollten, dann wird diese Runde wiederholt. Alle Teilnehmer, die innerhalb einer Runde ausscheiden, scheiden punktgleich aus.
- Der Wettbewerb wird solange fortgeführt, bis ein Gewinner für den ersten, den zweiten und den dritten Platz bestimmt werden kann.

3. Wörter

Der Pronouncer benutzt mit Hilfe des Word Masters die veröffentlichte Wörterliste. Allerdings wird der Pronouncer nach dem Ermessen der Schiedsrichter ab einem bestimmten Zeitpunkt von der Liste abweichen und eine spezielle Liste von zusätzlichen Wörtern verwenden, die der Word Master vorbereitet hat. Diese Wörter werden den Teilnehmern nicht im Voraus bekannt gegeben. Der Word Master ist dabei bestrebt, Wörter auszuwählen, die unzweideutig sind, was die regionale Schreibweise oder Aussprache betrifft.

4. Zeitliche Vorgaben

Die Teilnehmer haben zwei Minuten Zeit, um jedes Wort zu buchstabieren. Die Zeitnahme beginnt, sobald der Pronouncer das Wort und dessen Definition vorgestellt hat. Die Schiedsrichter werden jeden Teilnehmer disqualifizieren, der bis zum Ablauf des Zeitlimits keine vollständige Schreibweise des gefragten Wortes liefert.

5. Die Rolle des Pronouncers

Der Pronouncer ist gleichzeitig der Master of Ceremonies (MC), der für den reibungslosen Ablauf des Spelling Bee zuständig ist. Er oder sie wird die Wörter entsprechend der standardisierten Lautschrift des amerikanischen Englisch aussprechen.

Homonyme: Falls ein Wort ein oder mehrere Homonyme besitzt, wird der Pronouncer das Wort definieren, welches buchstabiert werden soll.

Zusätzliche Wort-Informationen für die Teilnehmer: Während des mündlichen Wettbewerbs kann der Teilnehmer den Pronouncer darum bitten, das zu buchstabierende Wort oder den Beispielsatz noch einmal zu wiederholen. Außerdem kann er auch noch weitere Informationen zu dem zu buchstabierenden Wort erfragen. Hierzu gehören Definition, Wortart, Herkunftssprache(n) oder auch der Gebrauch des Wortes in einem Beispielsatz.

Freiwillige Hilfestellung des Pronouncers: Der Pronouncer kann auch nach eigenem Ermessen und ohne ausdrückliche Nachfrage des Teilnehmers Informationen zum gesuchten Wort anbieten.

6. Die Rolle der Schiedsrichter

Die Schiedsrichter sind für die Einhaltung der Regeln zuständig und entscheiden mit Hilfe des Word Masters, ob die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Wörter korrekt buchstabieren. Die Entscheidungen der Schiedsrichter sind endgültig und es gibt kein Berufungsrecht. Im unwahrscheinlichen Fall, dass die Schiedsrichter zu keiner Einigung kommen, ist die Entscheidung des Word Masters endgültig. Auch in diesem Fall gibt es kein Berufungsrecht.

Interaktion mit den Teilnehmern: Um die Lippenbewegungen sehen zu können und um damit eventuellen Missverständnissen vorzubeugen, sollen die Teilnehmer die Schiedsrichter direkt ansehen, während sie ein Wort buchstabieren.

Missverständnisse: Die Schiedsrichter beteiligen sich gegebenenfalls am Informationsaustausch zwischen Teilnehmer und Pronouncer. Die Schiedsrichter hören den Teilnehmern beim Buchstabieren aufmerksam zu. Falls sie den Eindruck haben, dass ein Teilnehmer ein Wort falsch verstanden hat, werden sie zusammen mit dem Teilnehmer und dem Pronouncer angemessene Versuche unternehmen, um beim Verständnis des Wortes zu helfen. Die Schiedsrichter sind bemüht, einen derartigen Fall frühzeitig zu erkennen. Falls ein solches Missverständnis jedoch erst bemerkt wird, wenn der Buchstabierfehler gemacht wurde, können die Schiedsrichter dafür nicht zur Verantwortung gezogen werden.

Grundsätzlich sind die Teilnehmer für das Missverstehen eines Wortes selbst verantwortlich. Ausnahmen sind wie folgt:

- 1) der Pronouncer spricht das Wort nicht korrekt aus

- 2) der Pronouncer gibt falsche Informationen bezüglich der Definition, Wortart oder Herkunft des Wortes
- 3) der Teilnehmer hat ein Homonym des Wortes richtig buchstabiert, nachdem der Pronouncer es versäumt hat, zwischen den Homonymen zu unterscheiden.

Fehler des Pronouncers: Die Schiedsrichter werden die Aussprache des Pronouncers mit der Lautschrift in der Wörterliste verglichen. Falls die Schiedsrichter feststellen, dass die Aussprache des Pronouncers nicht mit der in der Lautschrift vorgegebenen Aussprache übereinstimmt, werden die Schiedsrichter den Pronouncer auffordern, die Aussprache sofort zu korrigieren.

7. Die Rolle der Teilnehmer

Die Teilnehmer werden gebeten, die „Triple S“-Regel zu beachten:

„Say it, Spell it, Say it again“.

Indem der Teilnehmer das Wort erst laut sagt, hat er die Chance, über das Wort nachzudenken, bevor er es buchstabiert. Durch das Wiederholen des Wortes vor dem Buchstabieren können Pronouncer und Schiedsrichter sicherstellen, dass der Teilnehmer das Wort richtig verstanden hat. Durch das Wiederholen des Wortes nach dem Buchstabieren wird den Schiedsrichtern angezeigt, dass der Teilnehmer fertig ist. Der Pronouncer wird die Teilnehmer gegebenenfalls an die „Triple S“-Regel erinnern. Die Antwort des Teilnehmers wird als nicht vollständig angesehen, solange er das Wort nach dem Buchstabieren nicht wiederholt hat.

Die Teilnehmer sollten sich bemühen, jeden einzelnen Buchstaben laut und deutlich auszusprechen, um von den Schiedsrichtern problemlos verstanden werden zu können.

Aussprache der einzelnen Buchstaben: Die Teilnehmer müssen für die Aussprache der Buchstaben die korrekte Aussprache des amerikanischen Englisch benutzen. Teilnehmer, die die Buchstaben nicht korrekt aussprechen, scheiden aus dem Wettbewerb aus.

Zum Beispiel dürfen die Teilnehmer diese Buchstaben nicht verwechseln:

- „g“ und „j“
- „i“ und „e“
- „c“ und „z“ (stimmlos und stimmhaft)

Diese werden im amerikanischen Englisch wie folgt ausgesprochen:

- „g“ klingt wie „gee“
- „j“ klingt wie „jay“
- „i“ klingt wie „eye“ oder der „i“ Laut in „pie“
- „e“ klingt wie „e“ in „me“
- „c“ klingt wie „sea“
- „z“ reimt sich auf „g“, „e“ und „c“.